

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 8 (1913)  
**Heft:** 9: Nidwalden

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zeigt sich auch praktisch darin, dass heute, ohne eine gesunde bauliche Fortentwicklung lahmvzulegen, Renovationen und Umbauten an Kirchen, öffentlichen Gebäuden, wertvollen Privathäusern selten mehr ohne Zuzug von wirklich Kunstverständigen ausgeführt werden, dass bei Kirchenrenovationen eine räumliche Sorgfalt zur Regel geworden ist. Und da ist es uns eine freudige Konstatierung, dass auch in unserm appenzellischen Hundwil, wo zurzeit eine umfassende Kirchenrenovation im Gange ist, mit wünschenswerter Umsicht und Sorgfalt gehandelt wird. Wir wissen den in Frage kommenden Behörden und Persönlichkeiten dafür Dank und sprechen die Hoffnung aus, dass sich die Kirche seinerzeit zwar einfach und schlicht, wie es einer Landkirche frommt, und doch vornehm, aber ohne gleissenden Prunk; Schnörkel und Anhänger und in dezent gehaltener, nicht überladener malerischer Ausschmückung präsentiere. „Eine gut und künstlerisch renovierte Kirche ist kein zu unterschätzendes Erziehungsmittel für den Volksgeschmack.“

Dank dem hervorragenden Können einiger tüchtiger Architekten hat auch die Baukunst, Architektur und Raumkunst in Graubünden im Laufe des letzten Jahrzehnts eine Wandlung zum Bessern sondergleichen durchgemacht. Man verstand es, die Reformideen der süd-

## Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Aus dem Wettbewerb der  
Schweizerischen  
Vereinigung für Heimat-  
schutz.—

Preis Fr. 4.80

Zu beziehen durch den  
**Heimatschutz-Verlag**  
**Benteli A.-G. Bümpliz**

**WILH.  
BAUMANN  
HORGEN**



**Rolladen. Rolljalousien.  
Jalousieladen. Rollschutzwände**

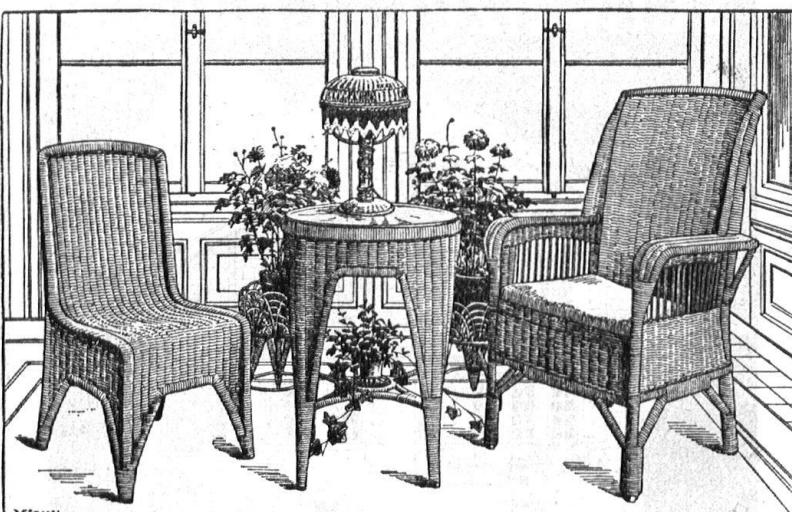
Gegründet  
**1860**

## Rohrmöbelfabrik H. Frank

Telephon 3133

St. Gallen

Telephon 3133



Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung :: Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos ohne jede Verbindlichkeit :: Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz. Katalog zur Verfügung.

**Emil Schneider, I. Steinenberg  
Basel** Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

## ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.

deutschen Architekenschule in glücklicher Art mit den Eigentümlichkeiten und Schönheiten der einheimischen Hausbaukunst zu vereinigen. Das eben ist ein Kardinalpunkt: Ein grosses, dominierendes Dach, wie man es heute so häufig sieht, macht den Heimatschutzstil nicht aus. Auch Erkerchen, wie sie heute von gewissen Architekten und Baumeistern so häufig den Wohnhäusern angehängt und angeklebt, Türmchen, wie sie sogar Stallbauten aufgesetzt werden, haben nichts mit heimatschützender Bauweise zu tun. Wichtig und grundlegend dagegen ist, dass sich ein Bau, auch bei innerlich praktischer, modernster Ausstattung in seinen äussern Formen der traditionellen Bauart jener Gegend, jener Landschaft anpasst und einfügt, in welche er gesetzt ist. Das gilt für das Appenzellerland so gut wie für Graubünden usw. Nicht umsonst spricht man von einem Bündner-, Appenzeller-, Thurgauer-, Zürcher-, Berner- usw. Haus. Bauten, welche die Eigenart ihrer Umgebung nicht aufnehmen, welche nichts Typisches, wohl aber das Schema F ihres Baumeisters schon auf Entfernung hin verraten, Bauten, von denen man

sich sagen muss, dass sie ebensogut meilenweit von ihrem Standorte weg aufgerichtet sein könnten, haben, sie mögen äusserlich noch so fleissig vom Dekorationsmaler ornamentiert und schablonisiert und an Balkonzimmerdecken und Haustürwänden gar noch mit „Gemälden“ versehen sein, mit dem Heimatschutz nichts gemein.

Soll mit Bezug auf diese bedeutsamen Fragen der Wohnkultur ein Wandel möglich sein, so muss nun allerdings eine Umwälzung im ästhetischen Empfinden des Publikums eintreten. Und diese Umwälzung zeitlich zu fördern, ist, wie Hartmann wohl mit Recht ausführt, vornehmlich eine Sache der praktizierenden Architekten und Baumeister. Sie haben es in der Hand, durch ihre Werke, die sich täglich dem Publikum aufdrängen müssen, auf den Geschmack dieses Publikums nützlich oder schädlich, heilvoll oder verderblich zu wirken. Die Promulgierung des Heimatschutzgedankens liegt zu einem grossen Stücke an ihnen. Auf sie und ihr seriöses Mitarbeiten hofft deshalb der Heimatschutz nach wie vor. Und wir haben guten Grund, hoffnungsfreudig zu sein, denn nicht nur den Bündnern, sondern auch

# Schweizer-Chaleis

JYLLISCHES EIGENHEIM · JM ECHTEN ALTEN SCHWEIZER-BAUSTIL · MIT JEDEM MODERNEM KOMFORT EINGERICHTET · IN EINFACHER BIS FEINSTER AUSFÜHRUNG · ERSTELLT NACH EIGENEM KONSTRUKTIONS-SYSTEM & SPEZIAL-AUSSENWAND-JSOLIERUNG

• + PATENT Nr. 58159 •

Ia JSOLATION · SOLÍDESTA BAUART  
PROJEKTE, PHOTOGRAF. & Ia REFERENZEN ZUR VERFÜGUNG

**E. CASSERINI-MOSER**  
ARCHITEKT-KONSTRUKTEUR  
ST. KARL STR. 6 LUZERN TELEPHON 1536

## Heimatschutz-Verlag Benteli A.G. Bümpliz

Solange Vorrat, liefern wir

frühere  
Jahrgänge

der Zeitschrift

„Heimatschutz“  
1906, 1907, 1908,  
1909, 1910, 1911, 1912

zum Preise von Fr. 5.—  
per Jahrgang.

In eleganter Decke gebunden Fr. 8.—

Es werden auch mehrere  
Jahrgänge zusammen  
eingebunden.